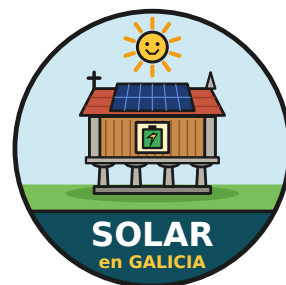


Solarstrom fürs eigene Haus in Spanien

Orientierung für Hausbesitzer: was Solar kann, was erlaubt ist, worauf achten – Stand Oktober 2026



Wichtig vorweg

Neutrale Orientierung, keine Fachplanung und kein Angebot. Der Verfasser ist in Spanien weder Installateur noch Händler und darf dort keine Anlagen planen, bauen oder anmelden. Das macht immer ein zugelassener Elektroinstallateur (*instalador habilitado*). Alle Zahlen sind Richtwerte.

1. Die Stromrechnung: was Solar senken kann

Teil der Rechnung	Senkt Solar das?
Energiepreis je kWh (<i>término de energía</i>)	Ja – das ist der Hebel
Leistungspreis je kW Anschlussleistung (<i>término de potencia</i>)	Nein – nur wenn man die Anschlussleistung reduziert
Zählermiete, Abgaben, Steuern (Stromsteuer 5,11 %, MwSt. 21 %)	Nein bzw. nur anteilig

Folge: Ein Grundbetrag von grob 20–35 € pro Monat bleibt immer. Die Rechnung wird mit Solar am Netz nie 0 €.

2. Was Solar kann – und was nicht

- **Sommer stark, Winter schwach.** In Galicien liefert eine Anlage im Dezember etwa die Hälfte des Sommers. Ertrag Nordspanien ca. 1'000–1'200 kWh pro kWp und Jahr, im Süden mehr. Kostenlos prüfbar mit PVGIS (re.jrc.ec.europa.eu/pvg_tools).
- **Solar spart nur, was man selbst verbraucht.** Ein Speicher verschiebt Sonnenstrom in den Abend und erhöht so den Eigenanteil.
- **Module sind billig, Speicher teuer.** Mehr Module helfen im Winter oft mehr als eine größere Batterie.

3. Drei Arten von Anlagen

Art	Kurz erklärt	Bewertung
Am Netz, ohne Einspeisung (<i>sin excedentes</i>)	Netz bleibt, Anlage speist nie ins Netz	Einfachere Anmeldung; Überschuss geht verloren
Am Netz, mit Einspeisung (<i>con excedentes, compensación simplificada</i>)	Überschuss wird auf der Rechnung gutgeschrieben (typ. 0,05–0,10 €/kWh)	Gutschrift nur bis zur Höhe der Energiekosten des Monats – mit großem Speicher oft wenig wert
Inselanlage (<i>aislada</i>)	Kein Netz, alles kommt von der Anlage	Teuer (Batterie + Generator für den Winter); lohnt sich kaum, um nur eine Rechnung zu senken

4. Was in Spanien gilt (Grundzüge, RD 244/2019)

- **Auch „ohne Einspeisung“ muss angemeldet werden.** Der Installateur erstellt die technische Dokumentation, das Elektro-Zertifikat (*certificado de instalación / boletín*) und meldet bei der Region an (Galicien: Industria/Xunta, Register RAIPRE).
- Bis 15 kW auf bebautem Grund und alle Anlagen ohne Einspeisung brauchen **keine Netzzugangsgenehmigung** beim Netzbetreiber.
- **Gemeinde:** Anzeige oder Bewilligung, Bausteuer (*ICIO*); teils Rabatte auf ICIO und Grundsteuer (*IBI*) – im Rathaus fragen.
- **Inselanlagen** müssen ebenfalls nach den Niederspannungsregeln (REBT) fachgerecht ausgeführt werden – wichtig für die Versicherung.
- **Steuer 2026:** Abzüge bei der Einkommensteuer (IRPF), wenn die Anlage **bis 31.12.2026 fertig** ist – Details mit der *gestoría*. Nie bar bezahlen.

Achtung bei Billigangeboten

Ohne Anmeldung: keine Gutschrift, Probleme mit Versicherung, Netzbetreiber und beim Hausverkauf. Ein Angebot sollte Montage **und** Legalisierung enthalten.

5. Checkliste vor einem Angebot

Was?	Wo?
☐ 12 Monate Stromrechnungen (kWh, kW, Tarif)	Versorger / Kundenportal
☐ Stündliche Verbrauchsdaten	datadis.es oder Netzbetreiber (CUPS-Nr. auf der Rechnung)
☐ Tarif prüfen – ein Wechsel spart manchmal schon viel	Vergleichsportal der CNMC
☐ Dachfläche, Ausrichtung, Schatten	Foto, Google Maps, PVGIS
☐ 2–3 Angebote mit Marken, Garantie, Montage und Anmeldung	Lokale zugelassene Installateure

Faustregel Wirtschaftlichkeit: Netzanlage mit Speicher in Nordspanien amortisiert sich meist in 9–14 Jahren. Je teurer heute die kWh, desto schneller. Wechselrichter halten meist 10–15 Jahre.

Quellen: RD 244/2019; Xunta de Galicia (Trámites autoconsumo); AEAT / RDL 7/2026; CNMC; PVGIS (EU-JRC); Marktpreise Selectra, Rankia (Okt. 2026). Ohne Gewähr.